Das Gemälde des Sterbenden Knaben

Sequenz xx

Von Glasmond

Kapitel 14: Intermezzo

Anna trat neben Ezio und nahm seine Hand. Dieser betrachtete die Leiche schweigend.
Rosa nickte Anna stumm zu und zog sich zurück. Nach wenigen Augenblicken folgte ihr die Dirne und lies Leonardo und Ezio allein.
Eine Weile standen die beiden Männer nur da. Dann wollte Leonardo etwas sagen.
„Schon gut." würgte Ezio ihn ab. Er wollte das Thema abschließen. Und er wollte nicht dass sich Leonardo Vorwürfe machte. „Was machen wir mit dem Splitter?"
„Er muss zerstört werden. Er ist vergiftet. Er kann nur Böses in diese Welt bringen." sagte er fest. „Er ist brüchig. Er dürfte leicht kaputt gehen."
Ezio schob den Splitter mit der Fußspitze aus der Hand der Leiche und trat darauf. Sofort zerbarst der Stein in tausende kleine Stücke.
Dann begann sich die Leiche zu regen. Die Haut warf blasen, der Körper streckte sich. Der nasse Stoff der Bluse spannte sich und zeriss dann an einigen Stellen. Ehe sie sich versahen lag vor ihnen nicht mehr die Leiche eines wunderschönen hellhäutigen Knaben, sondern die eines dunkelhäutigen älteren Mannes aus dem Osten.
Leonardo krallte sich an Ezio's Ärmel. „Ich wusste es!" rief er erlöst und aufgeregt aus, „Ich wusste dass nicht Alles eine Lüge war, dass es einen echten Salaj gibt!"
„Woher?" fragte Ezio.
„Ich kenne ihn schon recht lange, und erst seitdem ich die Pläne bekam hatte er sich … verändert. Ich werde ihn sofort suchen."